

Wochen, was ich verdiene, ich habe zu Hause einen armen Vater, diesem möchte ich gern alle Woche meinen Lohn geben.

Der Bauer, dem diese kindliche Liebe über die Maßen gefiel, willigte gern ein, und vermehrte noch den Lohn, und der Sohn frug alle Samstage seine Kreuzer, und was er noch an Brod und Butter an seinem eignen Munde ersparen konnte, fleißig nach Hause.

**Dies war wohl ein gutes, dankbares Kind.**

8.

**Ach! die Mutter ist krank.**

Eine Mutter lag krank, und litt große Schmerzen, alle Kinder im Hause waren traurig, und niedergeschlagen. Die größern knieten oft zusammen nieder, und betheten, daß Gott die Mutter wieder möchte gesund werden lassen.

Das kleinste Kind stund fast den ganzen Tag bei dem Bette der Mutter, und fragte beständig, wenn sie wieder gesund werden und aufstehen würde. Auch fragte einst das Kind, da es bei dem Krankenbette ein Glas stehen sah: "Mutter! was ist dies?" Die Mutter antwortete: "Kind! dies ist etwas gar Bitteres, und ich muß es doch trinken, daß ich wieder gesund werde." "Mutter!" sagte das Kind, wenn es so bitter ist, will